



Presseinformation

Nassbaggerungen für die Mittelweseranpassung haben begonnen

Nach langer Planungsphase haben in den letzten Tagen die Nassbaggerarbeiten im Schleusenunterkanal Langwedel und damit die Bauarbeiten für die Mittelweseranpassung offiziell begonnen.

Das zuständige Wasser- und Schifffahrtsamt Verden hat vor kurzem den Auftrag an die Firma Heuvelmann Ibis aus Leer erteilt.

Vom Schleusenunterkanal Landesbergen stromab bis zum Weserabschnitt bei Horstedt werden bis Ende dieses Jahres ca. 110.000 m³ Boden gelöst, auf Schuten verladen und weitertransportiert. Der größte Teil des so gewonnenen Bodens wird als Füll- und Abdeckboden sofort weiterverwendet. Allerdings gibt es in den Schleusenkanälen auch kleinere Bereiche, in denen sich gering belastetes Sediment gesammelt hat. Dieser Boden wird zum Teil gewaschen, bevor er so aufbereitet einer weiteren Verwendung als Wirtschaftsgut zugeführt werden kann.



Mit dieser ersten Ausbaumaßnahme soll der Schifffahrt auf gesamter Länge zwischen Minden und Bremen eine durchgehende Fahrrinnentiefe von 2,80 m im Gewässer- bzw. Kanalbett angeboten werden und führt somit zu ersten Vorteilen für die durchgehende Schifffahrt.

Abschluss dieser Maßnahme ist im Herbst die Baggerung des Schleusenoberkanals in Langwedel. Der Schleusenoberkanal wurde ans Ende der Bauausführung gestellt, um während der Sommermonate die abschließenden Deichsicherungsmaßnahmen auf der linken Seite (Hagen-Grinden) umsetzen zu können.

Für diese erste Teilmaßnahme ist ein Kostenvolumen in Höhe von rund 3,1 Mio. € veranschlagt.

Ab 2008 werden dann die Schleusenkanäle Langwedel, Drakenburg und Dörverden an die Anforderungen der Schifffahrt angepasst. Etwa 1 Jahr später wird mit den Verbreiterungsmaßnahmen an besonders engen Weserkurven begonnen.

Insgesamt werden bis 2012 ca. 2 Mio. m³ Boden bewegt und ca. 53 Mio. € verausgabt sein.